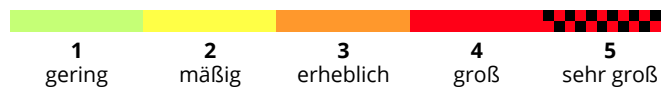
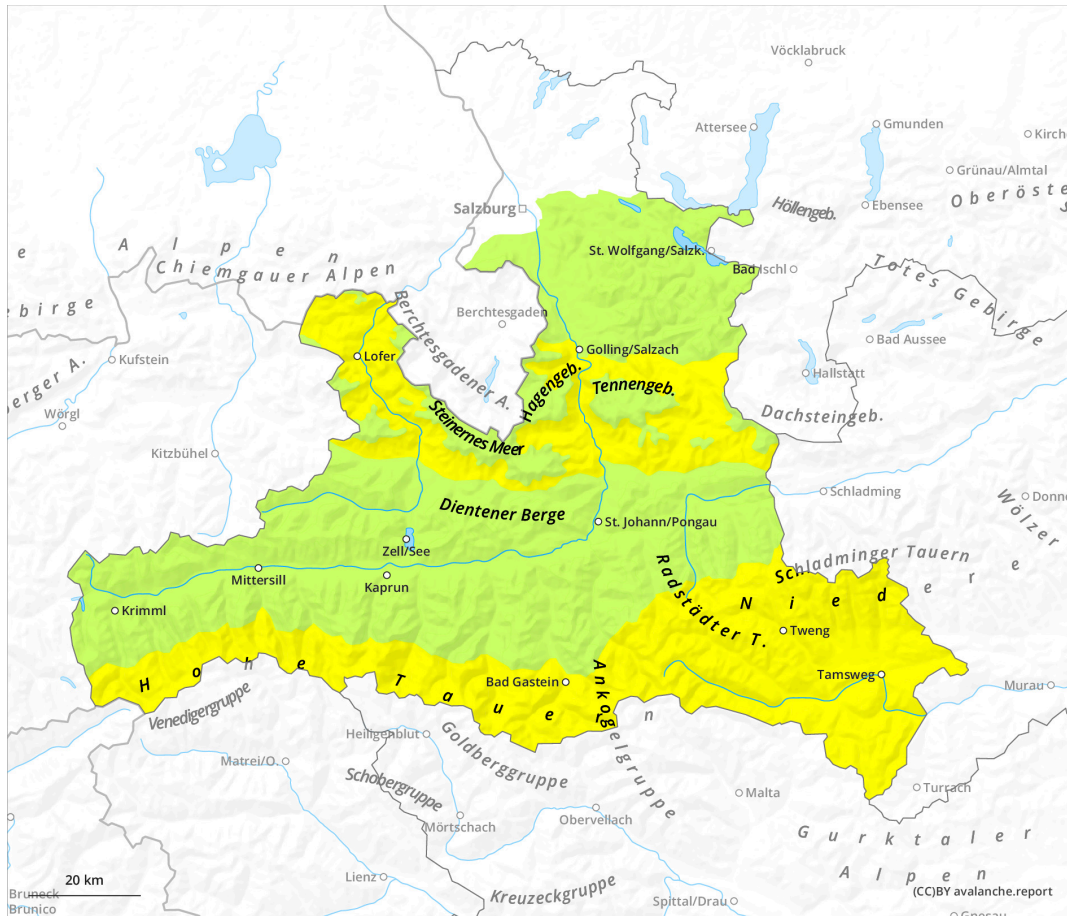
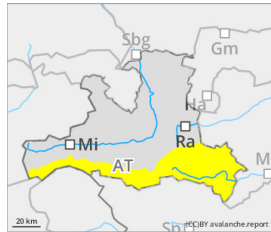


Weniger Kältereserve als zuletzt und teilweise Regeneintrag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



1800m



Tribschnee



2000m

Schlechte Sicht erschwert Gefahreinschätzung in den Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. In tiefen und mittleren Höhenlagen sind durch den Regeneintrag aus sehr steilen Einzugsgebieten einige kleine, nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Oberhalb von etwa 2000 m kann an wenigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung eine kleine, selten auch mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen im West über Nord bis Ost schauenden Steilgelände, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Auf sehr steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen liegt störanfälliger Tribschnee auf einer kantigen Altschneeunterlage. Sonnseitig überwiegen nach einer Nacht mit stark eingeschränkter Abstrahlung brüchige Harschkrusten. Regeneintrag belastet dort die zumindest oberflächlich bereits stark angefeuchtete Schneedecke.

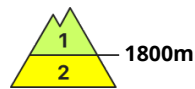
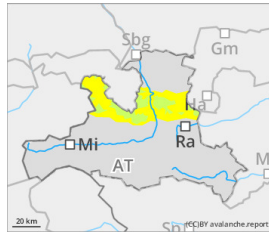
Wetter

In der Nacht verdichten sich die Wolken bei weiterhin starkem bis stürmischem Südfohn. Am Montag stecken viele Gipfel in Nebel. In der Früh und am Vormittag regnet es leicht bis mäßig stark bis in Höhen um 2000 m. Darüber gibt es ein paar Zentimeter Neuschnee. Weiterhin starker bis stürmischer Südwind. In 2000 m um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Nach einer teils noch bewölkten Nacht am Dienstag sonnseitig rascher Festigkeitsverlust. In den Hochlagen unverändertes Tribschneeproblem auf den Nordseiten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



1800m



Tribschnee



2000m

Festigkeitsverlust bei Regenschauern

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 1800 m mäßig. Durch den Regeneintrag sind aus sehr steilen Einzugsgebieten einige kleine, nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Oberhalb von etwa 2000 m kann an wenigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung eine kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen im Nordwest über Nord bis Nordost schauenden Steilgelände. Vorsicht vor allem in den Einfahrtbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Auf sehr steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen liegt kleinräumig störanfälliger Tribschnee auf einer kantigen Altschneeunterlage. Sonst überwiegen nach einer Nacht mit eingeschränkter Abstrahlung brüchige Harschkrusten, die bei Sonneneinstrahlung rasch aufweichen. Regeneintrag belastet dort die zumindest oberflächlich bereits stark angefeuchtete Schneedecke.

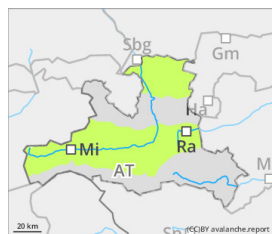
Wetter

In der Nacht ziehen zeitweise dichte Wolkenfelder durch. Der Montag startet bewölkt, kurze Schauer sind bis über Mittag möglich, dabei kann es bis in Höhen um 2000 m regnen. Danach lockern die Wolken auf. In exponierten Bereichen weht zeitweise lebhafter Wind aus überwiegend südlicher Richtung. In 2000 m 0 bis 3 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Am Dienstag nach einer oft klaren Nacht Harsch und Firn auf den Sonnseiten. Sonst wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering

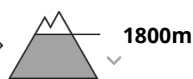


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

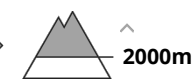
am Dienstag, 11. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



Lockerschneelawinen, nur vereinzelte Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In tiefen und mittleren Höhenlagen im sehr steilen Gelände kleine Lockerschneelawinen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Oberhalb von etwa 2000 m kann vor allem im Tauernbereich an wenigen Stellen ebenso eine kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen im West über Nord bis Ost schauenden Steilgelände, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Auf sehr steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen liegt im Tauernbereich kleinräumig dünner Tribschnee auf einer kantigen Altschneeunterlage. Sonst ist der Altschnee häufig schon leicht angefeuchtet und mit brüchigen Krusten überzogen. Nur rein nordseitig ist er oberhalb von 1500 m noch trocken. Der wenige Niederschlag belastet die Schneedecke geringfügig.

Wetter

In der Nacht ziehen zeitweise dichte Wolkenfelder durch. Der Montag startet bewölkt, kurze Schauer sind möglich, dabei kann es bis in Höhen um 2000 m regnen. Am Nachmittag lockern die Wolken auf. In exponierten Bereichen weht zeitweise lebhafter Wind aus überwiegend südlicher Richtung. In 2000 m 0 bis 3 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Am Dienstag nach einer oft klaren Nacht Harsch und Firn auf den Sonnseiten. Sonst wenig Änderung.